

Vor den Vergleichsarbeiten: Didaktische Hinweise für die Lehrkräfte

Einführung

In dieser Handreichung sind Tipps und Hilfestellungen zur Vorbereitung auf die Vergleichsarbeiten dargestellt. Zugleich soll verdeutlicht werden, warum manche Maßnahmen sinnvoll sind und andere nicht.

Folgende Vorbereitungsstrategien bieten sich an:

1. Inhaltliche Vorbereitung
2. Schaffung von Vertrautheit mit dem Testverfahren
3. Vermittlung von Testbearbeitungsstrategien

1 Inhaltliche Vorbereitung

Wie der Name „Vergleichsarbeiten“ schon sagt, handelt es sich hierbei um ein standardisiertes Testverfahren, welches Vergleiche zwischen der eigenen Klasse und verschiedenen Bezugsgruppen (z.B. Schule, Land oder Kontextgruppe im fairen Vergleich) ermöglicht. Die durch VERA erhobenen Leistungen umfassen fachlich definierte Fähigkeiten, die sich auf das Beherrschen der gesamten Breite des jeweiligen Inhaltsgebietes (inkl. der notwendigen Vorkenntnisse) beziehen, also nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die Meisterung des vor kurzem durchgenommenen Unterrichtsstoffs. Im Vordergrund steht die Überprüfung von Kompetenzen, die sich an den Bildungsstandards für den Primarbereich orientieren¹.

Ein „teaching to VERA“, also das reine Üben von aktuellen VERA-Testaufgaben, ist dabei nicht sinnvoll: Werden diese vorab geübt, geben die zurückgemeldeten Ergebnisse keine Auskunft über die tatsächlichen Fähigkeiten, sondern eher über die Fähigkeit, von repetitivem Üben zu profitieren. Unter diesen Voraussetzungen können die Ergebnisse nicht mehr sinnvoll dahin gehend interpretiert werden, wo Defizite oder besondere Stärken vorliegen und wie damit auf Unterrichtsebene gezielt weitergearbeitet werden kann.

Das bedeutet jedoch nicht, dass die bei VERA eingesetzten Aufgabenformate bzw. erfassten Inhalte nicht in den Unterricht integriert werden dürfen. Versteht man Unterrichtsentwicklung als einen längerfristig angelegten Prozess, so kann es sinnvoll sein, VERA-Inhalte neu aufzunehmen, den Kontext oder die Einbettung der Aufgaben zu variieren („intelligentes Üben“) oder die Reihenfolge des Lehrstoffs zu verändern, da sich die Vergleichsarbeiten an den Bildungsstandards sowie an den Kern- und Rahmenlehrplänen der teilnehmenden Länder orientieren.



Test vs. Unterricht: Auf Grund der unterschiedlichen Zielsetzung von Test- und Unterrichtssituation sind die VERA-Aufgaben, wie z.B. die veröffentlichten Zentralaufgaben der letzten Jahre, für die Erarbeitung von Inhalten im Unterricht *nur bedingt geeignet*. Für die Vermittlung von Aufgabenformaten oder Testbearbeitungsstrategien ist es jedoch durchaus sinnvoll, diese Aufgaben im Unterricht zu behandeln.

¹ <http://www.kmk.org/schul/home.htm>

2 Vertrautheit mit dem Testverfahren (VERA-Verfahren)

Indem Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit dem VERA-Verfahren vertraut machen, können mögliche Belastungen reduziert werden. Dazu bieten sich unterschiedliche Bereiche an:

Ablauf der Vergleichsarbeiten

Einige Punkte sind in Vergleichsarbeiten anders, als Kinder es von ihrem Unterricht, bei der Bearbeitung von Arbeitsbögen, in Klassenarbeiten etc. gewohnt sind. Um unnötige Schwierigkeiten zu vermeiden und Belastungen zu reduzieren, sollten die Schüler mit der besonderen Situation, den Testformaten, der Zeitbegrenzung und Verhalten bei Störungen vertraut gemacht werden. So können Sie z. B. in der Woche vor den Vergleichsarbeiten die „Schülerinstruktionen“ durchsprechen (siehe Durchführungshandreichung). Weisen Sie dabei Ihre Schülerinnen und Schüler bitte auf folgende Punkte hin:

- ☞ Den Kindern sollte die Besonderheit der Situation erläutert werden, ohne sie hierbei unnötig mental zu belasten. „Sehr viele (bzw. alle) Viertklässler schreiben diese Arbeit.“
- ☞ Es ist *nicht* wichtig, dass die vorgegebenen Zeilen und Felder von den Kindern eingehalten werden. Antworten auf Übungsblättern oder außerhalb der Aufgabenfelder (z.B. Rückseite des Aufgabenblattes) sollen ebenfalls in der Korrektur berücksichtigt werden.

Lesen der Aufgabentexte (Instruktionen)

Es ist wichtig, dass die Aufgabentexte genau gelesen werden, da diese Hinweise darauf geben, was für die richtige Lösung der Aufgabe gefordert wird.

Dies soll im Folgenden an Beispielen aus den Bereichen Deutsch (📖) und Mathematik (📊) erläutert werden. Dabei beziehen sich die meisten Hinweise – in entsprechender Form – auch auf das jeweils andere Fach. Die Deutschaufgaben entstammen den VERA 2005-Zentralaufgaben, die hier aus Platzgründen ohne Bezugstexte dargestellt sind. Die vollständigen Materialien können im Internet eingesehen und herunter geladen werden (<http://www.uni-landau.de/vera/> unter „Materialien“).

1) In der Aufgabenstellung finden sich Aussagen dazu, ob eine oder mehrere Antworten zu geben sind. So gibt es bei der linken Aufgabe nur eine „richtige Antwort“, während bei der rechten Aufgabe gefordert ist, „alle richtigen Antworten“ zu finden.

📊 Kreuze an.


1,005 km =

- 1005 cm
- 1005 mm
- 1005 m
- 10,05 m
- 100,5 m

📖 Welche Aussagen passen zu diesem Text? Kreuze alle richtigen Antworten an.


- Uli fährt mit seiner Mutter nach München.
- Uli besucht seinen Großvater.
- Uli fährt ohne seine Eltern nach München.
- Warum Uli nach München fährt, erfahren wir nicht aus dem Text.

2) Ein „nicht“ oder ein „kein“ in der Aufgabe wird gerne überlesen, auch wenn es fett oder kursiv gedruckt ist.

 Du möchtest noch mehr über das „Rheinsberger Kinderland“ erfahren. Stelle eine Frage, die dir die Katalogseiten **nicht** beantworten.



3) In manchen Aufgaben soll eine Aussage oder Meinung zu dem Text begründet werden. Im folgenden Beispiel wird z.B. eine Antwort als richtig gewertet, in der zum einen ein Geschmacksurteil formuliert und zum anderen dieses angemessen begründet wird.

 Machen dir die Katalogseiten Lust auf eine Klassenfahrt zum „Rheinsberger Kinderland“? Begründe deine Meinung.




Typische Aufgabenformate

Es ist günstig, verschiedene Aufgabenformate zu vermitteln. Typischerweise finden die folgenden Formate bei Schulleistungstests Verwendung:

1) **Mehrfachwahl** (Multiple Choice): Aus einer Auswahl soll(en) eine oder mehrere zutreffende Antwort (en) ausgewählt werden (s. „Lesen der Aufgabenstellung“, Beispiel 1).


2) **Richtig- Falsch:**

Informationen sollen bestimmten Kategorien (z.B. richtig/falsch) zugeordnet werden, wobei es jeweils nur zwei Antwortalternativen gibt.

 Kreuze an.	richtig	falsch
Eine Haustür ist ungefähr 5 Meter hoch	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eine Schultasche ist ungefähr 2 Meter breit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eine Klassentür ist ungefähr 1 Meter breit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3) Zuordnung:

Bei diesen Aufgaben sollen Informationen zugeordnet werden (z.B. anhand von Buchstaben, Pfeilen etc.):

 Mit welcher Einheit kann gemessen werden? Ordne zu.


A	Inhalt einer Tüte Milch	_____ Zentimeter
B	Länge eines Tisches	_____ Minute
C	Länge eines Fußballspiels	_____ A Liter
D	Tafel Schokolade	_____ Gramm

Dabei muss die Reihenfolge der Buchstaben nicht zwangsläufig ein Lösungswort ergeben, wie es üblicherweise in Lehrbüchern gehandhabt wird.

Ebenso kann es vorkommen, dass nicht alle Felder ausgefüllt werden müssen – dies steht dann in der Aufgabenstellung.


4) Unterstreichen:

In der Aufgabenstellung erfragte Informationen sollen in einem Text unterstrichen werden.

 Wer begleitet die Kinder während der Fahrt? Unterstreiche die Stelle im Text, die darüber Auskunft gibt.

5) Ausfüllaufgabe


Die richtige Wortform oder ein vorgegebenes bzw. passendes Wort soll in einen vorgegebenen Satz oder Text eingesetzt werden.

 Setze das in Klammern stehende Verb richtig im Präsens (Gegenwartsform) ein.

- Adam _____ seinen Vater auf dieser Reise nicht. (enttäuschen)
- Am Tage _____ ihm die Sonne stundenlang ins Gesicht. (brennen)
- Der Führer Ibrahim _____ mit ihm. (schimpfen)
- Adam _____ aus Neugier von der Karawane _____. (weglaufen)

6) Kurztext:

Die Antwort soll mit eigenen Worten formuliert werden. Die Schreibung darf entweder völlig frei erfolgen (offenes Format), oder es sind einzelne Teile vorgegeben (halboffenes Format, siehe Beispiel rechts).

 Wie findest du diese Geschichte? Verwende ein Adjektiv (Wiewort) und begründe deine Antwort.

Ich finde die Geschichte  weil



Zur Vermittlung typischer Testformate bietet es sich u.a. an, die Zentralaufgaben aus den letzten Jahren (z.B. <http://www.uni-landau.de/vera/> unter dem Stichwort: Materialien) oder selbst entwickelte Aufgaben, die sich an den VERA-Aufgabenformaten orientieren, von den Kindern bearbeiten zu lassen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass Sie anschließend die Aufgaben mit Ihren Schülerinnen und Schülern durchsprechen.

Korrektur- und Beurteilungskriterien

Es ist sinnvoll zu vermitteln, welche Anforderungen den Testaufgaben zugrunde liegen. Auch dafür bietet sich eine Vorbereitung mit den Zentralaufgaben aus den letzten Jahren an: Erläutern Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, warum bestimmte Antworten als richtig oder falsch eingestuft werden und wie die Aufgabentexte darauf hinweisen, was gefordert ist. Weitere hilfreiche Hinweise können Sie aus den zugehörigen Korrekturanweisungen ableiten.

3 Vermittlung von allgemeinen Testbearbeitungsstrategien

Selbstverständlich ist das erworbene Fachwissen maßgeblich für das Ergebnis eines Schulleistungstests. Damit durch unbekannte Aufgabenformate keine Nachteile für die Schülerinnen und Schüler entstehen, kann es sinnvoll sein, zur Vorbereitung auf die Testsituation bei VERA auch Testbearbeitungsstrategien zu vermitteln. Diese werden im englischen Sprachraum als „test wiseness“ (sinngemäß: „Test-Schläue“) zusammengefasst und beziehen sich darauf, dass Charakteristika und Formate des Tests genutzt werden, um die Testsituation zu meistern.

Folgende Strategien können für die Bearbeitung der Vergleichsarbeiten günstig sein:


- Die Kinder müssen sich bei der Bearbeitung *nicht* an die Reihenfolge der vorgegebenen Nummerierung halten.
- In der vorgegebenen Zeit sollen möglichst viele Aufgaben gelöst werden. Daher sollen sich die Schülerinnen und Schüler nicht unnötig lange bei schwierigen Aufgaben aufhalten, sondern zunächst die Aufgaben lösen, die ihnen leichter fallen.
- Bei Mehrfachwahlantwort-Aufgaben („Multiple Choice“) sollen zunächst alle Antwortalternativen betrachtet werden, bevor die Lösung angekreuzt wird.
- Es ist klüger, bei Multiple Choice-Aufgaben die vermutlich richtige Lösung zu schätzen, als die Aufgabe auszulassen.
- Es ist wichtig, dass alle zur Verfügung stehenden Informationen berücksichtigt werden. So können auch Bilder oder Diagramme zur Lösung einer Aufgabe beitragen.

Die Merkkästen auf den folgenden Seiten sind als konkrete Hilfestellungen für Ihre Schülerinnen und Schüler formuliert. Sie können diese z.B. kopieren und als Arbeitmaterial zur Vorbereitung auf die Vergleichsarbeiten einsetzen.


Materialien

Tipps für das Lesen von Aufgabenstellungen

1. Lies jede Aufgabenstellung zweimal.
2. Suche nach Schlüsselwörtern oder Schlüsselfragen. Als Erinnerungshilfe kannst du diese unterstreichen oder einkreisen.
3. Versuche die Schlüsselwörter oder Schlüsselfragen zu verstehen. Die Fragen geben dir Hinweise, wie du die Aufgabe bearbeiten sollst.

 Wer begleitet die Kinder während der Fahrt?

Unterstreiche die Stelle im Text, die darüber Auskunft gibt.

 Nimm jeweils zwei Zahlenkarten und berechne die Summe. Das Ergebnis soll zwischen 700 und 800 liegen.

348	653	405	396	304
-----	-----	-----	-----	-----

	—	—	—
+	—	—	—
—			
	—	—	—

Tipps für die Bearbeitung von Leseaufgaben

1. Lies den Text zuerst durch.
2. Kreise die Wörter ein, die Auskunft geben über
 - wer?
 - was?
 - wo?
 - wann?
3. Überlege, was die Hauptidee der Geschichte ist.
4. Überfliege als nächstes die Aufgaben zu dem Text. Markiere die einfachen Aufgaben und fang mit diesen an.
5. Überlege genau, was gefragt wird. Suche dann im Text nach der richtigen Antwort.
6. Prüfe Deine Antworten mindestens ein zweites Mal.



Einige Kinder neigen dazu, die Leseaufgaben aus der Erinnerung zu bearbeiten. Auch wenn dies häufig gelingt, bietet die Strategie des erneuten Nachlesens mehr Sicherheit. Ob die Schüler die Strategie direkt beim Bearbeiten der Aufgaben oder beim Überprüfen anwenden, sollten sie selbst erproben.

Tipps für die Bearbeitung von Mathematikaufgaben

1. Verschaffe dir einen Überblick über die *gesamte* Aufgabe. Das kann dir helfen, die Aufgabenstellung besser zu verstehen.
2. Du kannst Nebenrechnungen oder Skizzen anfertigen.
3. Manchmal nützen dir Umkehraufgaben und Überschlagsrechnungen.
4. Überprüfe deine Antwort. Kann das Ergebnis stimmen? Passt es zur Aufgabe?

Tipps für die Bearbeitung von Mehrfachwahlantwort-Aufgaben

1. Eine Mehrfachwahlantwort-Aufgabe ist sehr leicht zu erkennen:
Sie besteht aus...

- einer Frage, z.B.
- und mehreren Antwortmöglichkeiten:

Davon sollst du eine oder mehrere richtige Antworten ankreuzen.

Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?
Kreuze die richtige Antwort an.

- Hamburg
- München
- Berlin
- Dortmund

2. Lies die Frage und versuche sie ohne die vorgegebenen Antworten zu beantworten.
3. Streiche die Antworten durch, die auf keinen Fall in Frage kommen. Achte darauf, dass der Text trotzdem lesbar bleibt.
4. Erst wenn du alle Antwortmöglichkeiten gelesen hast, sollst du dich entscheiden, was die richtige Antwort ist.

Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?
Kreuze die richtige Antwort an.

- ~~Hamburg~~
- ~~München~~
- Berlin
- ~~Dortmund~~

Achtung: Du sollst keine Mehrfachwahlantwort-Aufgabe unbeantwortet lassen. Falls du eine Antwort nicht weißt, kreuze diejenige an, die deiner Meinung nach am ehesten zutrifft.

4 Wo kann man weiter lesen?

- 📖 Kühn, P. & Reding, P. (2005). *Lesekompetenz-Tests für die Klasse 4*. Donauwörth: Auer Verlag GmbH.
- 📖 Projektgruppe VERA-Deutsch. (2004). *Erläuterungen zu den zentral vorgegebenen Deutsch-Aufgaben VERA 2004*. Universität Koblenz-Landau (Campus Landau). Information: www.uni-landau.de/vera/ (Material) [2006, 20. Juli 2006].
- 📖 Projektgruppe VERA-Deutsch. (2005). *Didaktische Erläuterungen Lesen*. Information: www.uni-landau.de/vera (Material) [20. Juli 2006].
- 📖 Projektgruppe VERA-Deutsch. (2006). *Didaktische Erläuterungen „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ und „Lesen“*. Information: www.uni-landau.de/vera (Material) [15. März 2007].
- 📖 Projektgruppe VERA-Mathematik. (2004). *Erläuterungen zu den zentral vorgegebenen Mathematik-Aufgaben anhand von Beispielen - VERA 2004*. Universität Koblenz-Landau (Campus Landau). Information: www.uni-landau.de/vera/ (Material) [2006, 25. Juli 2006].
- 📖 Projektgruppe VERA-Mathematik. (2005). *Didaktische Erläuterungen – Arbeitsgruppe Mathematik*. Information: www.uni-landau.de/vera (Material) [25. Juli 2006].
- 📖 Projektgruppe VERA-Mathematik. (2006). *Didaktische Erläuterungen – Arbeitsgruppe Mathematik*. Universität Koblenz-Landau (Campus Landau). Information: www.uni-landau.de/vera/ (Material) [15. März 2007].